

# **ASI Performance Standard V4**

Entwurf für die 1. öffentliche Konsultation

## ***Modularer Abschnitt 9: Stilllegung von Bergwerken***

Februar 2026

Hinweis zu Übersetzungen der Konsultationsentwürfe:

Die offizielle Sprache von ASI ist Englisch. Übersetzungen werden zur Verfügung gestellt, um die Beteiligung zu erleichtern. Im Falle von Abweichungen zwischen den Sprachfassungen gilt ausschließlich die englische Originalfassung.

## Einleitung:

Der Konsultationsentwurf des ASI Performance Standard v4 (PS V4) umfasst einen Hauptstandard mit acht Abschnitten sowie drei „modulare“ Abschnitte. Diese modularen Abschnitte wurden als separate Dokumente entwickelt und sind nur in bestimmten Kontexten anwendbar.

Modularen Abschnitt 9: Stilllegung von Bergwerken gilt für Unternehmen, deren Zertifizierungsumfang den Bauxitabbau umfasst.

ASI bittet um Rückmeldungen zu diesem Konsultationsentwurf im Rahmen der **ersten öffentlichen Konsultation zum überarbeiteten Performance Standard v4 (PSv4)**. Die Konsultation läuft vom 17. Februar bis zum 20. April 2026. Weitere Informationen, darunter auch Hinweise dazu, wie Sie Ihre Rückmeldung abgeben können, finden Sie auf der [Konsultationswebseite](#).

## 9. Modularer Abschnitt: Stilllegung von Bergwerken

### Übersicht über die Unterabschnitte

- 9.1. Planung der Stilllegung von Bergwerken
- 9.2. Auswirkungen auf die Biodiversität und Ökosystemleistungen
- 9.3. Sozioökonomische Auswirkungen und Übergänge
- 9.4. Integration von Grundsätzen der Zirkularität s
- 9.5. Finanzielle Ressourcen und Planung der Stilllegung

### Wichtige festgelegte Begriffe

Diese festgelegten Begriffe gelten speziell für den Abschnitt „Stilllegung von Bergwerken“. Für festgelegte Begriffe, die in anderen Abschnitten des ASI Performance Standard (PS) V4 verwendet werden, wird auf das Glossar am Ende des Hauptdokuments „PS V4 Konsultations-Entwurf“ verwiesen. Alle festgelegten Begriffe sind am Anfang jedes Kriteriums, in dem sie vorkommen, einmal unterstrichen.

|                            |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                           |
|----------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <b>Bergwerksschließung</b> | <p>Die Stilllegung eines Bergwerks umfasst die Planung und Verwaltung der Außerbetriebnahme eines Bergwerks, die Minderung von Auswirkungen, die Durchführung von Umweltsanierungsmaßnahmen und die Rückgabe der Pachtverträge.</p> <p>Dies beinhaltet auch die sozialen Aspekte der Stilllegung eines Bergwerks, wobei die Abhängigkeit vieler Gemeinden vom Bergbau berücksichtigt wird. Dazu gehören die Auswirkungen auf die Gesundheit und das Wohlergehen der Gemeinden nach Beendigung der Bergbauaktivitäten sowie die Art und Weise, wie diese Auswirkungen bewältigt werden.</p> <p><i>Adaptiert aus Bainton, N.A. und Holcombe, S. (2018). <u>The Social Aspects of Mine Closure: A Global Literature Review</u>, S. 4-5. Centre for Social Responsibility in Mining (CSRMI), Sustainable Minerals Institute (SMI), The University of Queensland: Brisbane.</i></p> <p><i>NEU – nicht in V3 festgelegt</i></p> |
|----------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|

|                                                                    |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                               |
|--------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <b>Stilllegungsziele</b>                                           | <p>Ziele, die die langfristigen Zielsetzungen für die Ergebnisse der Stilllegung festlegen. Diese Ziele sollten auf der vorgeschlagenen Landnutzung nach dem Bergbau basieren und so konkret wie möglich formuliert sein, um den Stakeholdern deutlich zu machen, was das Unternehmen bis zum Abschluss des Stilllegungsverfahrens erreichen will.</p> <p><i>NEU – nicht in V3 festgelegt</i></p>                                             |
| <b>Stilllegungskriterien</b>                                       | <p>Vereinbarte Standards oder Leistungsniveaus, die den Erfolg der Sanierung anzeigen und es einem Betreiber ermöglichen, zu bestimmen, wann seine Haftung für ein Gebiet endet.</p> <p><i>NEU – nicht in V3 festgelegt</i></p>                                                                                                                                                                                                               |
| <b>Finanzielle Absicherung (Sicherheit)</b>                        | <p>Ein bei der zuständigen Behörde hinterlegtes Finanzinstrument oder ein alternativer Regelungsmechanismus, der zur Deckung der geschätzten Kosten der Stilllegung ausreicht.</p> <p><i>NEU – nicht in V3 festgelegt</i></p>                                                                                                                                                                                                                 |
| <b>Finanzielle Rückstellung (Rückstellung für die Stilllegung)</b> | <p>Eine finanzielle Rückstellung auf Basis einer Kostenschätzung für Stilllegungsmaßnahmen. Wird häufig unter Verwendung einer Nettobarwertmethode (NPV) berechnet und gemäß den International Financial Reporting Standards (IFRS = internationale Finanzberichterstattungsnormen) ausgewiesen.</p> <p><i>NEU – nicht in V3 festgelegt</i></p>                                                                                               |
| <b>Landnutzung nach dem Bergbau</b>                                | <p>Eine Landnutzung, die nach der Einstellung des Bergbaubetriebs erfolgt.</p> <p><i>NEU – nicht in V3 festgelegt</i></p>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                     |
| <b>Sanierung</b>                                                   | <p>Langfristige Sicherung, Stabilisierung und Dekontaminierung eines Bergwerks oder eines Bergbaugebiets unter Berücksichtigung der vorteilhaften Nutzung des Standorts und der umliegenden Flächen (manchmal auch als Rekultivierung bezeichnet).</p> <p><i>Geänderte Definition aus V3 (siehe Bergbausanierung) mit geringfügigen Anpassungen</i></p>                                                                                       |
| <b>Aufgabe (Übergabe)</b>                                          | <p>Formelle Anerkennung, dass die Fertigstellungskriterien für das Bergwerk erfüllt sind und dass das Land an Indigene Völker oder Inhaber von Grundrechten übergeben werden kann. Oft wird die Rückgabe von den zuständigen Regierungsbehörden formell genehmigt und führt zur Aufhebung von Bergbaurechten oder anderen für die durchgeführten Aktivitäten spezifischen Besitzverhältnissen.</p> <p><i>NEU – nicht in V3 festgelegt</i></p> |

**Anmerkungen:** Die Stilllegungsplanung ist ein Verfahren, das sich über den gesamten Lebenszyklus des Bergwerks erstreckt, einschließlich Stilllegung und Sanierung, und in der Regel mit der Rückgabe endet.

## 9.1. Planung der Stilllegung von Bergwerken

| Kriterium 9.1.1. Der Betrieb entwickelt und implementiert einen umfassenden Plan zur Stilllegung des Bergwerks.                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                | Anmerkungen                                                      |
|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------|
| <p>9.1.1.1. Entwicklung und Umsetzung eines <u>Plans</u> zur <u>Stilllegung</u> des Bergwerks, der mindestens Folgendes umfasst:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>a. Das Gebiet, für das der Stilllegungsplan gilt (einschließlich des Bergwerks und <u>der zugehörigen Einrichtungen, die unter der Kontrolle des Betriebs stehen</u>)</li> <li>b. Landnutzung(en) nach dem Bergbau, <u>Stilllegungsziele</u> und <u>Stilllegungskriterien</u> unter Einbeziehung derjenigen, die sich auf die Biodiversität und Ökosystemleistungen (gemäß 9.2), sozioökonomische Auswirkungen (9.3) und die Zirkularität (9.4) beziehen</li> <li>c. Vorgeschlagene Zeitpläne für die Stilllegung und Außerbetriebnahme auf Basis der geschätzten Lebensdauer des Bergwerks</li> <li>d. Eine Haftungsfrist nach der Stilllegung gemäß 9.1.1.4 / 9.1.1.5</li> <li>e. Ein Plan <u>zur Rückgabe</u> des Geländes, der bei Erreichen der Stilllegungsziele umgesetzt werden kann</li> <li>f. Risikobewertung und Maßnahmen zur Risikominderung bei einer ungeplanten Stilllegung</li> </ul> <p><i>Erläuterungen: Alle mit der Stilllegung verbundenen Pläne, auf die in Abschnitt 9 verwiesen wird: Stilllegung von Bergwerken können entweder in andere Dokumente integriert oder eigenständige Dokumente sein. Die „Lebensdauer des Bergwerks“ (gemäß c) bezieht sich auf die Einstellung des aktiven Bauxitabbaus; diese sollte präzisiert werden, wenn sich der Betrieb der geplanten Stilllegung nähert. Die Lebensdauer des Bergwerks wird auf Basis der geologischen Reserven und Ressourcen berechnet, wie sie normalerweise nach etablierten Berichterstattungsrahmen wie dem JORC-Code und NI 43-101 berechnet werden.</i></p> <p><i>Pläne zur Stilllegung von Bergwerken umfassen:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>1. Angaben von qualifizierten Fachkräften</li> <li>2. Grundlagenstudien zur Landnutzung und Biodiversität vor der Störung, die unter Verwendung einer glaubwürdigen, international anerkannten Methodik durchgeführt wurden, die ausreicht, um vorrangige Biodiversitätswerte und Ökosystemleistungen zu identifizieren. Wenn frühere Störungen ohne angemessene Grundlagenstudien auftraten, sollte der Betrieb die besten verfügbaren Informationen verwenden, um die Ausgangsbedingungen vor der Störung einzuschätzen, was die Verwendung von analogen Standorten beinhalten kann. Die Grundlagenstudien vor der Störung umfassen die aktuelle Landnutzung, z. B. Primärproduktion, und frühere natürliche Bedingungen, einschließlich des Status, z. B. Vegetationstypen, die aufgrund früherer Rodungen möglicherweise gefährdet sind.</li> <li>3. Grundlagenstudien zu Lebensgrundlagen, sozialen und wirtschaftlichen Verhältnissen vor der Störung</li> <li>4. Identifizierung und Kartierung aller relevanten Stakeholder (siehe auch 7.1 Identifizierung betroffener Gemeinschaften)</li> <li>5. Eine Bewertung der Risiken, Folgenabschätzungen und Chancen im Zusammenhang mit der Stilllegung unter Einbeziehung der identifizierten Stakeholder</li> <li>6. Wissenschaftliche Studien oder Belege, die nachweisen, dass die vorgeschlagenen Maßnahmen zur Sanierung wahrscheinlich wirksam sind</li> </ul> | <p>Wesentliche Änderung (8.7a)</p> <p>Anwendbar auf: Bergbau</p> |

|          |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                  |                                                                   |
|----------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------|
| 9.1.1.2. | <p>Der Stilllegungsplan für das Bergwerk (gemäß 9.1.1.1) wird in <u>Konsultation</u> mit <u>den betroffenen Gemeinschaften</u> und anderen wichtigen <u>Stakeholdern</u> entwickelt und diesen Gruppen in einem <u>zugänglichen</u> Format zur Verfügung gestellt.</p> <p><i>Erläuterungen: Bei Präsenz Indigener Völker siehe Kriterium 9.1.2.1 zu FPIC. Die Umsetzung dieses Kriteriums ist in hohem Maße standortspezifisch. Siehe Abschnitt 7 zu den allgemeinen Anforderungen an Konsultationen mit Gemeinschaften</i></p>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                  | <p>Geringfügige Änderung (8.7e)</p> <p>Anwendbar auf: Bergbau</p> |
| 9.1.1.3. | <p>Wenn für den Betrieb gesetzliche Anforderungen gelten, die im Widerspruch zu den Anforderungen dieses Standards in Bezug auf die Planung und Umsetzung der Stilllegung stehen, muss der Betrieb <u>dem geltenden Recht</u> Vorrang einräumen. Der Betrieb muss nachweisen, dass er sich bemüht, die Ziele dieses Standards so weit wie möglich zu erreichen und dabei das Geltende Recht einzuhalten.</p> <p><i>Erläuterungen: Betriebe auf Situationen stoßen, in denen entweder geltendes Recht oder bestimmte Bedingungen für Projektgenehmigungen, Besitzrechte oder Rechtsvorschriften den Betrieb daran hindern, diesen Standard einzuhalten. Dieses Kriterium sollte in keiner Weise so ausgelegt werden, dass es den Betrieb daran hindert, Ergebnisse zu erzielen, die über die nach geltendem Recht erforderlichen Mindestanforderungen hinausgehen.</i></p>                                                                                                                                                                                                                        | <p>Neu</p> <p>Anwendbar auf: Bergbau</p>                          |
| 9.1.1.4. | <p>Gemäß dem Stilllegungsplan (9.1.1.1) verpflichtet sich der Betrieb zu einer Mindestüberwachungs-, Bewirtschaftungs- und Sanierungsdauer von <b>mindestens 30 Jahren</b> ab der Stilllegung, für die der Betrieb die Verantwortung und Haftung für den Standort behält (gegebenenfalls einschließlich der Haftung über die formelle Rückgabe hinaus).</p> <p><b>VOR DER ERSTELLUNG VON KONSULTATIONEN:</b> Stakeholder sind eingeladen, sich dazu zu äußern, ob 30 Jahre ein angemessener Zeitraum für die Überwachung sind; bitte äußern Sie Ihre Meinung in Abschnitt „Stilllegung von Bergwerken“ der <a href="#">Konsultationsumfrage</a>.</p>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                             | <p>Neu</p> <p>Anwendbar auf: Bergbau</p>                          |
| 9.1.1.5. | <p><b>Führende Praxis:</b> Gemäß dem Stilllegungsplan in 9.1.1.1 verpflichtet sich der Betrieb zu einer Mindestüberwachungs-, Verwaltungs- und Sanierungsdauer von <b>mindestens 40 Jahren</b> ab der Stilllegung, für die der Betrieb die Verantwortung und Haftung für den Standort behält (gegebenenfalls einschließlich der Haftung über die formelle <u>Rückgabe</u> hinaus).</p> <p><i>Erläuterungen: Zu den laufenden Verpflichtungen für die Sanierung des Projekts können Maßnahmen wie die Kontrolle nicht heimischer Arten, die durch die Aktivitäten des Betriebs eingeführt wurden, die Kontrolle der Erosion sanierter Landschaftsräume sowie die Überwachung von und der Umgang mit Kontaminationen, z. B. durch Kohlenwasserstoffleckagen und unterirdischen Deponien, gehören.</i></p> <p><b>VOR DER ERSTELLUNG VON KONSULTATIONEN:</b> Stakeholder sind eingeladen, sich dazu zu äußern, ob 30 Jahre ein angemessener Zeitraum für die Überwachung sind; bitte äußern Sie Ihre Meinung im Abschnitt „Stilllegung von Bergwerken“ der <a href="#">Konsultationsumfrage</a>.</p> | <p>Neu</p> <p>Anwendbar auf: Bergbau</p>                          |
| 9.1.1.6. | <p><b>Führende Praxis:</b> Der Plan zur Stilllegung von Bergwerken basiert auf den Ergebnissen einer kumulativen Folgenabschätzung, die in Zusammenarbeit mit den betroffenen Indigenen Völkern, sofern präsent, durchgeführt wurde.</p> <p><i>Erläuterungen: Es wird empfohlen, dass der Betrieb die Methode der partizipativen und kumulativen Folgenabschätzung unter Beteiligung der Indigenen Bevölkerung (IPCIA) anwendet, um die Konformität mit diesem Kriterium für führende Praktiken nachzuweisen.</i></p>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                            | <p>Neu</p> <p>Anwendbar auf: Bergbau</p>                          |
| 9.1.1.7. | <p><b>Führende Praxis:</b> Der Plan zur Stilllegung des Bergwerks enthält eine klare Stellungnahme zur Haftung für alle <u>Altlasten</u> (Störungen) aus früheren Bergbauaktivitäten und damit verbundenen Aktivitäten innerhalb des <u>Einflussbereichs</u> des Betriebs.</p>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                   | <p>Neu</p> <p>Anwendbar auf: Bergbau</p>                          |

*Erläuterung: Unter früheren Störungen können entweder Störungen durch frühere dort tätige Bergbauunternehmen, die nicht mit dem Betrieb in Verbindung stehen, oder frühere Bergbauaktivitäten des Betriebs in Gebieten im Umfeld des aktuellen Bergwerks verstanden werden.*

| Kriterium 9.1.2. Wenn <u>Indigene Völker</u> potenziell betroffen sind, wird für den Bergwerk-Stilllegungsplan eine Freie, Vorherige und Informierte Zustimmung eingeholt.                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                             | Anmerkungen                                                                                   |
|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------|
| <p>9.1.2.1. Wenn <u>Indigene Völker</u> potenziell betroffen sind, muss der <u>Stilllegungsplan</u> gemäß Kriterium 7.6, <u>der Freien, Vorherigen und Informierten Zustimmung (FPIC)</u> der Indigenen Völker entwickelt werden, wobei sicherzustellen ist, dass:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>a. Das FPIC-Verfahren auf alle relevanten Elemente dieses Abschnitts des Standards angewendet wird</li> <li>b. Die FPIC der Indigenen Völker eingeholt wird, bevor wesentliche Änderungen am Plan vorgenommen werden</li> <li>c. Die fortlaufende FPIC der Indigenen Völker für den Plan während der gesamten Dauer des Betriebs aufrechterhalten wird</li> </ul> <p><i>Erläuterungen: Spezifische Anforderungen und Leitlinien zum FPIC-Verfahren sind unter Kriterium 7.6 aufgeführt.</i></p>                                                                                                                          | <p>Wesentliche Änderung (9.4b)</p> <p>Anwendbar auf: Bergbau bei Präsenz Indigener Völker</p> |
| <p>9.1.2.2. <b>Führende Praxis:</b> Die betroffenen Indigenen Völker oder ihre Vertreter werden in den Regulierungsdokumenten zur Entwicklung und Umsetzung des Stilllegungsplans offiziell als gleichberechtigte oder führende Partner aufgeführt und agieren als gleichberechtigte oder führende Partner bei der Umsetzung des Plans.</p> <p><i>Erläuterungen: Diese Anforderung zielt darauf ab, über den Nachweis hinauszugehen, dass Indigene Völker bei der Entwicklung des Plans mitgewirkt haben und gleichberechtigte Partner bei der Konzeption und Umsetzung des Plans sind. Beispiele hierfür könnten sein, dass Indigene Völker einen wesentlichen Teil der Regulierungsausschüsse oder Arbeitsgruppen bilden, die direkte Kontrolle über die Stilllegungsmaßnahmen haben, und/oder dass Indigene Völker und ihre Unternehmen einen wesentlichen Teil der erforderlichen Stilllegungsarbeiten durchführen werden.</i></p> | <p>Neu</p> <p>Anwendbar auf: Bergbau bei Präsenz Indigener Völker</p>                         |

## 9.2. Auswirkungen auf die Biodiversität und Ökosystemleistungen

| Kriterium 9.2.1. Werte der Biodiversität und Ökosystemleistungen werden bei der Stilllegungsplanung priorisiert                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                      | Anmerkungen                              |
|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------------------------------|
| <p>9.2.1.1. Die <u>Sanierungsziele</u> und geplanten Maßnahmen werden unter Berücksichtigung von <u>Ökosystemleistungen</u>, Bodenstabilität/Erosion, Wassermanagement, Neubepflanzung und Wiederherstellung der Biodiversität festgelegt.</p> <p><i>Erläuterungen: Die Sanierungsplanung sollte auf den Angaben qualifizierter Fachkräfte basieren und kann eigenständig oder in den Stilllegungsplan für Bergwerke integriert erfolgen. Die laufende Sanierung von durch Bergbau beeinflussten Flächen wird in Abschnitt 5 (Natur) behandelt. Diese Anforderung konzentriert sich auf die Sanierung im Zusammenhang mit der Stilllegungsplanung und sollte als Teil des gesamten Stilllegungsverfahrens betrachtet werden.</i></p> | <p>Neu</p> <p>Anwendbar auf: Bergbau</p> |

|                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                      |                                          |
|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------------------------------|
| <p>9.2.1.2. Die Landnutzung(en) nach dem Bergbau, einschließlich angepasster Landnutzungen, Stilllegungsziele und Stilllegungskriterien im Stilllegungsplan für Bergwerke (9.1.1.1), muss/müssen mit dem Gesamtplan für das Management der Biodiversität gemäß Unterabschnitt 5.1 in Einklang stehen.</p> <p><i>Erläuterungen:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Die Anforderungen von Kriterium 5.1.2 umfassen die Anwendung der Minderungshierarchie für Biodiversität (5.1.2.1), eine Verpflichtung, einen Zeitplan und Maßnahmen zur Erreichung eines Netto-Null-Verlusts oder Netto-Gewinns (5.1.2.2) mit einem Ziel bis zum Abschluss der Stilllegung (5.1.2.4). Betriebe müssen sich im Biodiversitätsmanagementplan mit der Erhaltung oder Verbesserung vorrangiger Ökosystemleistungen befassen (5.1.4.2).</li> <li>Finanzielle Bestimmungen in Bezug auf Biodiversität und Ökosystemleistungen sind in Kriterium 9.5.1 geregelt, hierunter Bestimmungen zu Ausgleichsmaßnahmen (sofern zutreffend) und langfristiger Überwachung (in der Regel mehr als 20 Jahre).</li> </ul> | <p>Neu</p> <p>Anwendbar auf: Bergbau</p> |
|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------------------------------|

### 9.3. Sozioökonomische Auswirkungen und Übergänge

| Kriterium 9.3.1. Die Stilllegungsplanung umfasst sozioökonomische Auswirkungen und die Übergangsplanung.                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                 | Anmerkungen                                                                                                                      |
|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <p>9.3.1.1. Mindestens fünf Jahre vor der geplanten Einstellung der Bergbauaktivitäten eine sozioökonomische Bewertung durchführen und veröffentlichen, die speziell auf die Stilllegung ausgerichtet ist.</p>                                                                                                                                                                                                                                                                           | <p>Wesentliche Änderungen (2.5/2.6)</p> <p>Anwendbar auf: Bergbau – innerhalb von fünf Jahren nach der geplanten Stilllegung</p> |
| <p>9.3.1.2. Entwicklung eines sozioökonomischen Übergangsplans in <u>Konsultation</u> mit <u>den betroffenen Gemeinschaften</u> und anderen wichtigen <u>Stakeholdern</u>, um die Lebensgrundlagen nach der Stilllegung zu maximieren und die Auswirkungen auf <u>die Menschenrechte</u> sowie die negativen sozioökonomischen Auswirkungen der Stilllegung zu minimieren. Der Plan ist den betroffenen Gemeinschaften in einem <u>zugänglichen</u> Format zur Verfügung zu stellen.</p> | <p>Neu</p> <p>Anwendbar: wie 9.2.1.1</p>                                                                                         |
| <p>9.3.1.3. Einrichtung und Unterhaltung eines Multi-Stakeholder-Regulierungsausschusses zur Steuerung der Umsetzung des sozioökonomischen Übergangsplans</p>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                            | <p>Neu</p> <p>Anwendbar: wie 9.2.1.1</p>                                                                                         |
| <p>9.3.1.4. Einrichtung und Umsetzung eines Kommunikationsverfahrens, um sicherzustellen, dass alle Stakeholder regelmäßig über das Stilllegungsverfahren und die zur Minderung der Auswirkungen ergriffenen Maßnahmen in einer für das jeweilige Publikum geeigneten Form informiert werden.</p>                                                                                                                                                                                        | <p>Neu</p> <p>Anwendbar: wie 9.2.1.1</p>                                                                                         |

|                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                         |                                          |
|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------------------------------|
| <p>Erläuterungen: Dieses Verfahren kann die Veröffentlichung der Sitzungsprotokolle des Regulierungsausschusses mit mehreren Stakeholdern (gemäß 9.2.1.3) umfassen.</p>                                                                                                                                                                                                 |                                          |
| <p>9.3.1.5. <b>Führende Praxis:</b> Der sozioökonomische Übergangsplan wird durch eine formelle Vereinbarung mit den betroffenen Gemeinschaften, gegebenenfalls einschließlich Indigener Völker, unterstützt.</p> <p><i>Erläuterungen: Ziel ist es, den Übergang so zu gestalten, dass die festgestellten Auswirkungen auf die Gemeinschaften gemildert werden.</i></p> | <p>Neu</p> <p>Anwendbar: wie 9.2.1.1</p> |

## 9.4. Integration von Grundsätzen der Zirkularität

| Kriterium 9.4.1. Die Stilllegungsplanung berücksichtigt die Grundsätze der Zirkularität, um die Rückgewinnung und Wiederverwendung von Materialien zu maximieren.                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                             | Anmerkungen                                                                                         |
|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <p>9.4.1.1. Als Teil des <u>Stilllegungsplans</u> für Bergwerke muss der Betrieb Maßnahmen entwickeln und umsetzen, um die Rückgewinnung und Wiederverwendung von Materialien und Ressourcen aus stillgelegten Bergwerken und Nebenanlagen auf Basis der Grundsätze der Zirkularität zu maximieren. Der Plan muss:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>a. Eine indikative Quantifizierung nach Menge, potenziellen Orten und Machbarkeitsbewertungen an, die dem Stadium der Lebensdauer des Bergwerks angemessen sind, abgeben.</li> <li>b. Eine Risikobewertung der potenziellen Kontamination oder Sicherheitsrisiken der Vermögenswerte einbeziehen.</li> <li>c. Materialien und natürliche Ressourcen von potenziellem Wert identifizieren und deren Wiederverwendung in Konsultation mit den betroffenen Gemeinschaften planen.</li> <li>d. Maßnahmen einschließen, damit Ressourcenabflüsse aus der Stilllegung nicht auf Deponien entsorgt werden, es sei denn, sie sind nachweislich nicht wiederverwertbar.</li> </ul> <p><i>Erläuterungen: Bergbau- und Nebenanlagen beziehen sich auf Straßen, Schienen, Förderbänder, Gebäude, Erzaufbereitungs- und Verladeanlagen, Lager, Abwasseraufbereitungsanlagen usw. Bei Materialien, die in neuen Projekten verwendet werden, sollte der Betrieb bei der Auswahl der Materialien die Grundsätze der Zirkularität anwenden, um sicherzustellen, dass die Materialien in Zukunft wiederverwendet werden können. Der Plan sollte im Laufe der Zeit verfeinert werden, um ein hohes Maß an Detailgenauigkeit und Sicherheit zu erreichen, wenn das Ende der Lebensdauer des Bergwerks naht.</i></p> | <p>Neu</p> <p>Anwendbar auf: Bergbau</p>                                                            |
| <p>9.4.1.2. Erstellung eines Plans für den Übergang der gemeinsam genutzten Infrastruktur für lokale Gemeinschaften. Der Plan muss:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>a. In Konsultation mit den betroffenen Gemeinschaften, hierunter gegebenenfalls Indigener Völker, entwickelt werden</li> <li>b. Die Ergebnisse unabhängiger Machbarkeitsstudien berücksichtigen (um zu beurteilen, ob die Infrastruktur für den vorgesehenen Zweck geeignet ist oder ob sie zu einer Belastung für die Gemeinschaften werden könnte).</li> </ul> <p><i>Erläuterungen: Dieser Plan sollte Infrastruktur wie Transportwege, Strom- und Wasserversorgung (Dämme, Pipelines, Pumpsysteme) sowie errichtete Betriebsstätten wie Kais (einschließlich Wartungsanforderungen wie Ausheben), Lagerräume, Verwaltungsgebäude, Werkstätten</i></p>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                       | <p>Neu</p> <p>Anwendbar auf: Bergbau – innerhalb von fünf Jahren nach der geplanten Stilllegung</p> |



|          |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                       |                                                                                                                                              |
|----------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
|          | usw. berücksichtigen. Machbarkeitsstudien sind wichtig, um sicherzustellen, dass die an die Gemeinschaften übertragene Infrastruktur keine Wartungsarbeiten erfordert, die vor Ort nicht durchgeführt werden können, dass sie den Bedürfnissen der Gemeinschaften entspricht und dass sie keine erheblichen ökologischen oder sonstigen Belastungen mit sich bringt (es sei denn, es werden aktive Maßnahmen zur Minderung dieser Belastungen ergriffen, z. B. laufende Wartungsvereinbarungen, finanzielle Sicherheiten oder Rückstellungen).                                                        |                                                                                                                                              |
| 9.4.1.3. | <p><b>Führende Praxis:</b> Bei Stilllegungsprojekten ist nachzuweisen, dass mindestens 80 % der Materialien aus stillgelegten Infrastrukturen zurückgewonnen werden.</p> <p><i>Erläuterungen:</i> Der Zweck der Rückgewinnung besteht darin, dass die Materialien wieder in die Lieferkette gelangen, um dort für eine hochwertige Wiederverwendung oder ein Recycling genutzt zu werden. <b>VOR DER ERSTELLUNG VON KONSULTATIONEN:</b> Stakeholder sind eingeladen, sich dazu zu äußern, ob 80 % ein angemessener Schwellenwert ist. Bitte äußern Sie Ihre Meinung in der Konsultations-Umfrage.</p> | <p>Neu</p> <p>Anwendbar auf:<br/>Bergwerke, in<br/>welchen<br/>Stilllegungen<br/>durchgeführt<br/>werden oder<br/>abgeschlossen<br/>sind</p> |

## 9.5. Finanzielle Ressourcen und Planung der Stilllegung

| Kriterium 9.5.1. Bereitstellung und Sicherung finanzieller Ressourcen für die Stilllegung |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                   | Anmerkungen                                                              |
|-------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------|
| 9.5.1.1.                                                                                  | <p>Die finanziellen Kosten der Stilllegung sind anhand einer soliden und transparenten Kostenberechnungsmethode zu schätzen.</p> <p><i>Erläuterungen:</i> Die Stilllegungskosten sollten einschließlich einer Rückstellung für unvorhergesehene Ausgaben von mindestens 15 % berechnet werden. Die Kosten sind mit einer Genauigkeit zu schätzen, die für die Zeitspanne bis zur geplanten Stilllegung angemessen ist. Im Allgemeinen sollte die Genauigkeit bis zu drei Jahre vor der geplanten Stilllegung bei 20–30 % liegen (entspricht einer „Vorgelagerten Machbarkeitsstudie“) und innerhalb von drei Jahren vor der geplanten Stilllegung bei 10–15 % (entspricht einer „endgültigen“ oder „bankfähigen“ vorgelagerten Machbarkeitsstudie). Dies sollte Kosten im Zusammenhang mit der längerfristigen Überwachung von Ausgleichsmaßnahmen umfassen, die im Rahmen der Strategie „No Net Loss“ (NNL = Kein Nettoverlust) oder „Net Gain“ (Nettogewinn) für die Biodiversität gemäß Kriterium 9.2.1 eingesetzt werden.</p> | <p>Wesentliche<br/>Änderung (8.7h)</p> <p>Anwendbar auf:<br/>Bergbau</p> |
| 9.5.1.2.                                                                                  | <p>Bildung <u>Finanzielle Rückstellungen</u> für die in 9.5.1.1 ermittelten und offengelegten Stilllegungskosten, um die Verfügbarkeit finanzieller Mittel zur Erfüllung der Anforderungen an Sanierung und Stilllegung sicherzustellen, die gemäß den International Financial Reporting Standards (IFRS) als Rückstellungen im Jahresabschluss des Betriebs ausgewiesen werden.</p> <p><i>Erläuterungen:</i> Dies bedeutet effektiv, dass der Betrieb die Stilllegungskosten als Verbindlichkeit in seinem Jahresabschluss ausweisen und somit für die Stilllegung budgetieren muss. Der angewandte Diskontsatz muss den IFRS entsprechen.</p>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                   | <p>Wesentliche<br/>Änderung (8.7h)</p> <p>Anwendbar auf:<br/>Bergbau</p> |
| 9.5.1.3.                                                                                  | <p><b>Führende Praxis:</b> Bildung finanzieller Rückstellungen in Form einer <u>Finanzgarantie</u>, die unabhängig gesichert, liquide und weder von den zugrunde liegenden Vermögenswerten noch vom Cashflow der Betriebsstätte abhängig oder daran gebunden ist.</p>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                             | <p>Neu</p>                                                               |

*Erläuterungen: Dies erfordert, dass der Betrieb Bargeld auf einem Anleihe-/Zweckkonto zurücklegt oder eine Bankgarantie stellt. Das bedeutet, dass auch im Falle einer Unternehmensinsolvenz stets finanzielle Mittel für die Stilllegung zur Verfügung stehen. Es sollten Regulierungsstrukturen implementiert werden, damit die Finanzgarantie nur für den vorgesehenen Zweck freigegeben werden kann. Dies geht über die Anforderungen von ASI PS V3 hinaus, ist jedoch in vielen Rechtsordnungen bereits gesetzlich vorgeschrieben. Für Betriebe, die in solchen Rechtsordnungen tätig sind, kann die Einhaltung des geltenden Rechts auch die Konformität mit diesem Kriterium bedeuten.*

Anwendbar auf:  
Bergbau

DRAFT